

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

# Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.  
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Katel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Grone a. S.  
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.  
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N<sup>o</sup> 413.

Bromberg, im Januar.

1902.

### Abschreckungsmittel.

Fremder (auf einige Gemälde zeigend, welche untergehende und mit dem Sturm kämpfende Schiffe darstellen): „Sie haben wohl diese Art Malerei, Herr Goldbaum?“

Bankier: „Ach wo! Die Bilder hab ich nur zur Abschreckung für meine Passirer in den Geschäftsräumen hier aufhängen lassen!“

### Gegenseitiger Irrthum.

„Vor unserer Verheirathung gabst Du mir das Versprechen, mir jeden Wunsch von den Augen abzulesen.“

„Kind, ich hatte damals wirklich keine Ahnung, daß diese Lectüre sich so kostspielig stellen würde.“

### Naheliegender Gedanke.

„Sehen Sie mal, dort alle diese großen Steine, das sind lauter sogenannte Findlinge! — „Jamos! Da müßte man übrigens ganz vorzüglich ein sogenanntes Findelhaus daraus bauen können! — Oh, allerdings. Sie sind übrigens ein sogenannter findiger Kopf!“

### Gute Auskunft.

„Sie entschuldigen, wie komme ich denn hier am schnellsten nach dem nächsten Polizei-Bureau?“ — „Na, da brauchen Sie da drüben bloß die Ladenfenster einzuschmeißen, dann sind Sie bald da.“

### Er berichtet sich.

„Wie geht's Deinem Mann?“

„Ach, der arbeitet an seinem Werke über Eherecht.“ — „Aber das war doch bereits vor Eurer Hochzeit erschienen?“ — „Allerdings, aber er will jetzt eine neue, veränderte Auflage veranstalten!“

### Gute Auskunft.

Fremder: „Hält der Zug hier so lange, daß man ein Schnitzel verzehren kann?“

Geschäftsreisender: „O, gewiß!“

Fremder: „Sie kennen wohl den Fahrplan genau?“





Geschäftsreisender: „Ne, aber die Schnitzel!“


### Richtiger Schluß.



Mama: „Kind, mer! Dir, das Heirathen will ernst und lange überlegt sein. Die Männer werden von Tag zu Tag schlechter.“

Tochter: „Aber da muß man sich ja mit dem Heirathen so viel wie möglich beeilen? Denn je länger man wartet, einen desto schlechteren bekommt man dann!“

## Leinen- u. Baumwoll-Waaren

für Leib-Wäsche,   
für Bett-Wäsche,   
für Tisch-Wäsche,   
für Küchen-Wäsche. 

Lieferung  
vollständiger Ausstattungen  
wird prompt und tadellos ausgeführt  
bei Berechnung  
billigster Preise. 

 fertige Leib-Wäsche. 

## Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

## BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

(früher Café Dräger)

nur Friedrichsplatz 11

(früher Café Dräger)

# Saison-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Zurückgesetzte Sachen werden für die Hälfte des reellen Werthes verkauft.





# \* Arnold Aronsohn \* Bromberg \*

Friedrichstrasse Nr. 22.

Tischtücher \* Servietten \* Handtücher \* Taschentücher  
\* Inletts \* Laken \* Linon- und Damast-Bezüge \*

empfehle ich in bewährtesten Fabrikaten  
mit weitgehendster Garantieleistung.

## Bettfedern und Daunen

stets frisch und rein.

Eigenes Atelier

unter vorzüglicher Leitung  
für Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche  
aus besten Stoffen und Zuthaten.

Stickereien und Einsatzstoffe in neuesten Dessins.

# Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Grösstes und einzig in seiner Art am Platze existirendes Sortiments- und Fabrikationsgeschäft, welches vermöge seiner Reichhaltigkeit der Artikel den geehrten Kunden die Annehmlichkeit bietet, den Bedarf an einer Stelle decken zu können.

In Folge des grossen Umsatzes unübertroffene Billigkeit.

Als Spezialität heben besonders hervor

## Complete Brautausstattungen

- Wäsche
- Tricotagen
- Handschuhe
- Pelzwaren
- Tücher
- Shawls
- Capotten
- Corsets
- Taschentücher
- Cravatten

### Kleiderstoffe in Wolle u. Seide

geschmackvolle u. reichste Auswahl vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

### Damen-Confection

jetzt nach der Saison circa 33 % unter regulärem Preis.

### Herren- u. Knaben-Anzüge

concurrentlos billig.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass

innerhalb 24 Stunden unter Garantie.

- Tischzeuge
- Teppiche
- Gardinen
- Tischdecken
- Portiären
- Steppdecken
- Handarbeiten
- Schirme
- Reisedecken
- Gummischeuhe

Streng feste Preise.

# Gebr. Wolff.

Strengste Reellität.

## Bäckerinnung Bromberg.

Den Herren Bäckermeistern und Bäckerbesten Brombergs und Umgebung zur gef. Kenntnissnahme, dass wir mit Zustimmung der Gesellen die

### Bäckergefellenerbfolge nebst Arbeitsnachweis

vom 1. Januar 1902 ab nach dem Lokale des Gastwirths Herrn **Hammer, Neuer Markt Nr. 7**, verlegt haben. Wir eruchen die Herren Kollegen und Gesellen, uns bei dieser Einrichtung zu unterstützen und nur von unserm Arbeitsnachweis Gesellen zu entnehmen resp. sich nur dort zu melden. Für Gesellen ist der Nachweis unentgeltlich. Andere hier etwa bestehende Arbeitsnachweise für Bäcker haben mit der Zinnung nichts gemein.

Der Vorstand  
der Bäckerinnung Bromberg.  
H. Lenkeit. H. Markmann.

**Schlep's Hotel**  
speziell für  
**Geschäftsreisende**  
einzig allseits billigstes  
am Bahnhof.

## Ein schwarzes Kleid

muss jede Dame haben und eignet sich nichts so gut dazu wie Tuch. Nachdem es gelungen ist dem Tuch einen seidenartigen Glanz zu verleihen und die Mode überall Tuch vorschreibt, empfehle ich als bewährter Spezialist in diesem Artikel meine vorzüglichen als billig und gut bekannten

### Damentücher.

Mutter frei.

Gustav Abicht, Bromberg.

## Miethsverträge

empfiehlt

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Gruwald.

## Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. \* \* \* Vollständig renovirt. \* \* \* Elektrisch Licht.  
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.  
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant**,  
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

## Kakao Reichardt

Unsere nach D. R. P. 89251 doppelt entölt

### Kakao-Marken

sind zu Original-Fabrikpreisen erhältlich

in unserer Versandabteilung

Posen

Wilhelmsplatz No. 4, 1. Treppe

im Hause „Wiener Café“ . . .

Wir bitten, genau auf Hausnummer und Firma zu achten!

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt**

Hamburg-Wandsbek.

Grösste deutsche Kakaopulverfabrik.

## Eine seltsame Mode.

Früher herrschte in der Bretagne in Frankreich eine seltsame Mode. Dort trugen die jungen Mädchen an ihren Niedern und Röcken goldene und silberne Ringe, welche bei jedem Mädchen die Mitgift bezeichneten, die es bei seiner Verheirathung zu erwarten hatte. Jede goldene Ringe galt 1000 Franken, jede silberne 100 Franken, und die gesammte, auf diese hübsche Weise angegebene und leicht zu berechnende Mitgift wurde auch stets mit größter Gewissenhaftigkeit ausgehahlt. Zum Bestehen der jungen Männer sollte die alte Sitte, deren Annahme durch unsere Damenwelt bei manchen Herren vielleicht großen Beifall finden dürfte, neuerdings nicht mehr ganz „modern“ und deshalb vielfach aufgegeben worden sein.

## Der alte Fritz und die Majestäts-Beleidigung.

Ein Staats-Minister legte dem König ein, so erzählt Thiebault in seinen Erzählungen von Friedrich dem Zweiten, ein schweres Verbrechen von Majestäts-Beleidigung vor, wonach ein Berliner Bürger sich in unerhört kühnen Reden über die Person des Königs, und zwar in öffentlichen Gesellschaften, vergangen und dadurch schweres Vergehen erregt haben sollte. „Was sagte er denn?“ fragte Friedrich.

„Majestät, er sagte Dinge, die man vor den Ohren des Königs nicht wiederholen darf.“

„Ich muß aber doch wissen, was er sagt, damit ich meine Anordnungen danach treffen kann. Sprechen Sie ruhig.“

„Sire, er redet von Ihnen nur in Ausdrücken, wie Tyrann, Despot und dergleichen. Es beleidigt ihn offenbar ein grimmiger Haß.“

„Und was ist das für ein Mann?“

„Er heißt . . .“

„Ich frage Sie nicht nach seinem Namen“, fiel der König schnell ein, „daran liegt mir gar nichts. Ich möchte nur wissen, was er ist?“

„Er ist ein Berliner Bürger.“

„Sein Stand interessiert mich ebenso wenig. Ich wünsche nur zu erfahren, über welche Mittel und Hülfsmittel er verfügt. Kann er zweihunderttausend Mann auf die Beine bringen?“

„O nein, Sire, es ist ein Privatmann, der von einigen Tausend Thälern Rente lebt und sonst kein Vermögen hat.“

„D. das giebt mir meine Ruhe wieder“, meinte der König lächelnd.

„Sie begreifen, wenn dieser Mensch, der mich augenscheinlich nicht liebt, Heere gegen mich in's Feld stellen könnte, so müßte ich natürlich Maßregeln ergreifen. Da er aber so gänzlich machtlos ist, kann ich ihn ruhig weiter schimpfen lassen.“ Sprach's

und ging zum nächsten Fall über.

## Stadt-Theater

in  
Bromberg.

### Repertoire.

Sonntag, den 26. Januar 1902:

Nachm. 3/4 Uhr (zu kleinen Preisen):

**Das Käthchen von Heilbronn.**

Abends 7 1/2 Uhr: **Die Geisha.**

Operette in 3 Akten von Hall und Jones.

Montag, den 27. Januar 1902:

Festvorstellung zur Feier des Allerh. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. **Prolog**, verfaßt von Alexander Cluwig, gesprochen von Paula Nicolai.

**Des Königs Befehl.**

Historisches Lustspiel in 5 Akten v. Dr. Zöpfer.

Dienstag, den 28. Januar 1902:

Beneß für Martin Mair. Neu einstudirt:

**Don Cesar.**

Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger.

Mittwoch, den 29. Januar 1902:

Extra-Vorstellung zu kleinen Preisen:

**Alt-Seidelberg.**

Donnerstag, den 30. Januar 1902:

**Die Geisha.**

Sonnabend, den 1. Februar 1902:

Zu kleinen Preisen:

**König Richard III.**